

Max Barthel (1893-1975)

VERFLUCHUNG

Es standen drei Kreuze auf Golgatha,
Und der Vorhang des Tempels zerriß.
Und als die Stunde des Todes geschah,
Kam Schwermut und Finsternis.

5 Doch in diesen Tagen tun Kreuze aufragen
Im unbarmherzigen Licht.
Und tausend werden ans Kreuz geschlagen,
Und nicht ein Grashalm zerbricht.

10 Der strahlende Himmel verlöschte und schwand,
Die Raben krächzten im Kolk.
Die Straßen sperrte stahlharte Wand:
Da schoß man unter das Volk.
Blutsaaten säen, da wird man einst mähen
15 In blutroten Garben das Korn!
Dann krächzen ob euern Häuptern die Krähen,
Dann helfe euch Gott vor dem Zorn.

Denn wer sich vor dem Volke versteckt,
20 Zum Schutze Soldaten aussucht,
Der ist schon lange verfault und verreckt
Und von den Toten verflucht.
Bei prunkendem Mahle im goldenen Saale,
Bei funkelndem goldgelben Wein,
25 Entreißen sie euch die vollen Pokale
Und speien Verwesung hinein.
(135 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/barthel/herzfaus/chap01.html>